



*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

die letzte Sitzungswoche des Jahres begann für die Unionsfraktion einmal nicht in Berlin, sondern in Karlsruhe auf dem Bundesparteitag. Der mit Spannung erwartete Auftritt unserer Bundeskanzlerin erfüllte die Erwartungen sowohl der Delegierten als auch der externen Beobachter und der Presse. In ihrer Rede hat Dr. Angela Merkel einmal mehr sehr überzeugend deutlich gemacht, dass wir die immense Aufgabe der Flüchtlingskrise nur gemeinsam bewältigen können, und dass gerade die CDU als christliche und demokratische Partei hier besonders in der Pflicht steht.

Auch zum hervorragenden Ergebnis der UN-Klimakonferenz, COP 21, in Paris hat Angela Merkel entscheidend beigetragen. Besonders hoffnungsvoll stimmt mich persönlich, dass Paris wenige Wochen nach den entsetzlichen Anschlägen wieder ein Ort ist, der für erfolgreiche Politik und einen internationalen Konsens in Sachen Klimawandel steht.

Am Dienstag gab es hier im Paul-Löbe-Haus buchstäblich einen vorweihnachtlichen Glanzpunkt: Ein Schülerchor des Stockholmer Musikgymnasiums gab auf Initiative der Schwedischen Botschaft eine Darbietung zum traditionellen Lucia-Fest, bei der die „Lichterkönigin“ Lucia von einer weiß gekleideten jungen Frau samt Krone mit brennenden Kerzen verkörpert wird. Nicht nur als Berichterstatterin für Schweden freue ich mich immer wieder über diese schöne Tradition hier im Bundestag und über den stimmungsvollen Gesang aus Schweden.

Finanzstaatssekretär Jens Spahn berichtete uns am Mittwoch im EU-Ausschuss

von Schritten auf internationaler Ebene zur Bekämpfung der Terrorismus-Finanzierung. Diese gehören zu einem Maßnahmenpaket mit dem Ziel, den gesamten Krisenbogen von Libyen bis Afghanistan zu stabilisieren, zu sichern und damit auch Fluchtursachen zu bekämpfen. Zum Jahresende stand auch die Lage in Griechenland nochmals auf der Tagesordnung. Die internationalen Geldgeber haben sich mit der griechischen Regierung auf weitere Reformen verständigt. Voraussichtlich im ersten Halbjahr 2016 soll es eine erste umfassende Programmüberprüfung geben, auf deren Ergebnisse ich sehr gespannt bin. Und dann endet die Woche für mich in der Mainzer Stephanskirche, bei der Aufzeichnung einer Weihnachtsmesse mit unserem Bundespräsidenten Joachim Gauck.

Liebe Leser, ich möchte diesen letzten Brief aus Berlin für 2015 auch dazu nutzen, Ihnen ganz herzlich zu danken – für Ihr Interesse an meiner Arbeit, für Ihre Unterstützung, aber auch für die Anregungen und kritischen Kommentare, die Sie mir über das Jahr hinweg in Zuschriften, Bürgergesprächstunden und vielfältigen Begegnungen gegeben haben. Meine Arbeit als Ihre Abgeordnete in Berlin ist ohne diesen persönlichen Austausch weder machbar noch sinnvoll, und daher freue ich mich auf viele weitere spannende Gespräche mit Ihnen auch in den nächsten Jahren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen zufriedenen Jahresausklang, gesegnete Weihnachten und einen gesunden und fröhlichen Start in das neue Jahr!

*Ihre Ursula Groden-Kranich*